

Presseinformation

24.03.2016

Tagung „Massiver Leichtbau in Fahrzeugen 2016“ Zwei Branchen – ein Ziel: Gewichtseinsparung im Automobilbau

Hagen, 24. März 2016

Die Kunden von Stahlherstellern und Massivumformern tagen vom 31. Mai bis zum 01. Juni 2016 im Mövenpick Hotel Stuttgart Airport & Messe zum Thema „Massiver Leichtbau in Fahrzeugen“. In 26 Vorträgen in 4 Sessions und einer Speakers Corner in der begleitenden Ausstellung geht es in erster Linie um Leichtbaulösungen in Antriebsstrang und Fahrwerk von Fahrzeugen. Die Tagung knüpft an zwei Studien an, die im Auftrag der Initiative Massiver Leichtbau am fka Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH Aachen durchgeführt wurden.

Die Initiative Massiver Leichtbau ist ein Konsortium aus 28 Firmen und Dienstleistern sowie dem Stahlinstitut VDEh und dem Industrieverband Massivumformung e. V. Das fka hat im Auftrag der Initiative zwei Fahrzeugtypen, einen Pkw und ein leichtes Nutzfahrzeug bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, hinsichtlich ihres Leichtbaupotenzials analysiert und festgestellt, dass sich an Antriebsstrang und Fahrwerk, 42 bzw. 99 Kilogramm Gewicht einsparen lassen. In der ersten Session des Kongresses werden die Ergebnisse der Studie zu leichten Nutzfahrzeugen detailliert vorgestellt. Insbesondere werkstoffliche Potenziale für massivumgeformte Bauteile werden aufgezeigt.

In den weiteren Sessions der Tagung geht es unter anderem um innovativen Leichtbau mit Stahl, um neue Ideen für den massiven Leichtbau und zukünftige Entwicklungen. Parallel findet eine Ausstellung statt, in der 18 Unternehmen ihr Knowhow in Sachen Leichtbau im Automobil präsentieren. In den Pausen haben die Teilnehmer dort Gelegenheit, mit Vertretern namhafter Firmen und Einrichtungen wie etwa Hirschvogel Automotive Group, OTTO FUCHS KG, fka, Felss oder Saarstahl ins Gespräch zu kommen. Auch die Abendveranstaltung mit zwei Impulsvorträgen bietet viel Gelegenheit zum Netzwerken und zum fachlichen Austausch.

Das detaillierte Tagungsprogramm und weitere Informationen können unter <http://www.massiverleichtbau.de/kumentagung> eingesehen und heruntergeladen werden. Anmeldungen zum Kongress sind dort ebenfalls bereits möglich.

(2.013 Zeichen)

Termin:

Kumentagung „Massiver Leichtbau in Fahrzeugen – Werkstoffe & Bauteile, Potenziale & Lösungen“
31.05. – 01.06.2016

Mövenpick Airport, Stuttgart

<http://www.massiverLEICHTBAU.de/kumentagung/>

Die Initiative Massiver Leichtbau

In der Initiative Massiver Leichtbau Phase II LNfz haben sich Anfang 2015 17 Firmen der Massivumformung, 10 Stahlhersteller und ein Ingenieurdienstleister unter dem Dach des Industrieverbands Massivumformung e. V. und des Stahlinstituts VDEh zusammengeschlossen. Ziel dieser weltweit einzigartigen Initiative sind Gewichtseinsparungen in Fahrzeugen mit innovativen Komponenten aus Stahl. Die zweite Phase ist die Fortsetzung des bisher mit Abstand größten vorwettbewerblichen Gemeinschaftsprojekts „Initiative Massiver Leichtbau Phase I Pkw“ aus 2013 dieser beiden Branchen.

Pressekontakt:

Industrieverband Massivumformung e. V.

Dorothea Bachmann Osenberg

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Goldene Pforte 1, 58093 Hagen

Telefon: +49 (0) 23 31 / 95 88 30

E-Mail: info@massiverleichtbau.de

www.massiverLEICHTBAU.de

Industrieverband Massivumformung e. V.

Der Verband der Massivumformung in Deutschland vertritt mit seinen 120 Mitgliedsunternehmen die Interessen der Branche mit einem Umsatz von 6,5 Milliarden Euro und knapp 30.000 Beschäftigten. Eine zentrale Aufgabe ist die Organisation der überbetrieblichen Zusammenarbeit der meist mittelständischen Mitgliedsfirmen mit dem Ziel, gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Unternehmen zu steigern. Die Massivumformung in Deutschland ist Technologieführer und nach China weltweit größter Produzent von massivumgeformten Bauteilen.

Stahlinstitut VDEh

Der Verein fördert die technische, technisch-wissenschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit von Ingenieuren bei der Weiterentwicklung der Stahltechnologie und des Werkstoffs Stahl. Dabei setzt das Stahlinstitut VDEh auf Gemeinschaftsforschung und Erfahrungsaustausch. In die internationale Gemeinschaftsarbeit sind auch Anlagenhersteller und Zulieferer einbezogen. Heute gehören dem Stahlinstitut VDEh rund 6.600 Personen mit Hochschulabschluss in technischen, naturwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Fächern oder leitender Funktion in Industrie und Handel an. Außerdem haben sich dem Verein 150 Unternehmen aus dem Bereich Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen angeschlossen.